

# Innovativer Lehr-Lernortverbund (ILLEV) in der akademischen Hochschulausbildung



Univ.-Prof. Olga Zlatkin-Troitschanskaia<sup>1</sup>  
Dipl.-Hdl. Manuel Förster<sup>1</sup>, Dr. Sigbert Klinke<sup>1,2</sup>, Dipl.-Hdl. Christiane Kuhn<sup>1</sup>, Dipl.-Hdl. Daja Preußé<sup>1</sup>  
in Kooperation mit Univ.-Prof. Martin Biewen<sup>3</sup> und StD Dr. Markus Böhner<sup>1,4</sup>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

JOHANNES  
GUTENBERG  
UNIVERSITÄT  
MAINZ

<sup>1</sup>Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Universität Mainz; <sup>2</sup>Lehrstuhl für Statistik, Humboldt-Universität zu Berlin;

<sup>3</sup>Lehrstuhl für Statistik, Universität Tübingen; <sup>4</sup>Staatliches Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Mainz in RLP

## Motivation und Zielsetzung

Zum aktuellen Stand der Forschung gibt es wenig empirisch gesicherte Erkenntnisse, inwieweit die akademische Hochschulbildung die Entwicklung der Professionalität von Studierenden beeinflusst. Im Zuge der Bologna-Erklärung gewinnen diese Fragen an besonderer Brisanz: Bislang sind weder die Effekte des „Auslaufmodells“ (Diplom) noch die des neuen Bachelor-Master-Modells hinreichend bekannt.

Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt ILLEV verfolgt daher das Ziel, altes und neues Studienmodell – speziell der Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftspädagogik – systematisch zu vergleichen. Hierzu werden die Studierenden der WIWI und der WIPÄD über einen Zeitraum von drei Jahren zu ihrem wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissen (und fachdidaktischen Wissen) sowie zu ihren Motiven und Einstellungen befragt. Die Untersuchung erfolgt unter Einbezug individueller Merkmale (Alter, Geschlecht etc.) sowie struktureller Bedingungen der Studienmodelle und Studiengänge.

Die Vergleichsanalysen liefern empirisch fundierte Aussagen, die insbesondere einen Beitrag zur langfristigen Optimierung der Lehr-Lernbedingungen im Studium leisten.

## Fragestellungen

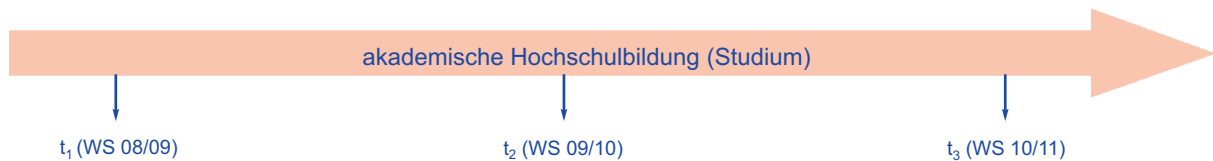
Die zieleitenden projektübergreifenden Fragestellungen lauten wie folgt:

1. Inwieweit beeinflussen altes und neues Studienmodell – der WIWI und der WIPÄD – die Entwicklung der Professionalität von Studierenden?
2. Welche individuellen Merkmale *und* welche strukturellen Faktoren der Studienmodelle und Studiengänge zeigen sich dabei als a) signifikante Einflussfaktoren und b) besonders optimierungsbedürftig?

## Projektdesign

1. Vergleichsgruppendesign: Diplom-Studierende (BWL, VWL, WIPÄD) und Bachelor-Studierende (WIWI, WIPÄD)

2. Längsschnittansatz: Empirische Begleitung der Studierenden über einen Zeitraum von 3 Jahren



## Auswahl an Instrumenten

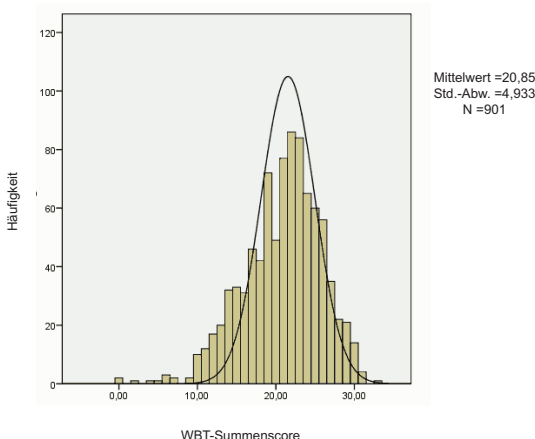
Zur Erfassung des Status Quo zu Studienbeginn: Test zum wirtschaftswissenschaftlichen Denken (WBT von Beck & Krumm), Skalen zu Studienmotiven und -einstellungen, zu numerischen und sprachlichen Fähigkeiten sowie zu soziobiographischen Daten.

Zur Erfassung des betriebswirtschaftlichen Fachwissens: Business Administration Knowledge Test von Bothe, Wilhelm & Beck.

Zur Erfassung des fachdidaktischen Wissens (von Studierenden der WIPÄD): Konstruktion und Validierung eines Tests in Kooperation mit dem Studienseminar.

## Erste Ergebnisse

### Histogramm zum WBT-Summscore



Stichprobe zum Zeitpunkt t<sub>1</sub>:

N = 901 Studierende der Dipl.-BWL, Dipl.-VWL, Dipl.-WIPÄD, BA-WIWI, BA-WIPÄD (≈ 30% aller immatrikulierten Studierenden dieser Studiengänge), weiblich = 55%, Ø-Alter = 22 Jahre.

Das erhobene Datenmaterial ermöglicht vielfältige Analysen innerhalb und zwischen den einzelnen Bereichen (Fachwissen, Motive etc.). Die Grafik bezieht sich exemplarisch auf die Auswertung der Ergebnisse zum wirtschaftswissenschaftlichen Vorwissen (erfasst durch 33 WBT-Items). Der Summscore, d. h. die Anzahl der richtig gelösten Aufgaben, erstreckt sich demnach von 0 (keine richtig gelöste Aufgabe) bis 33 (max. Anzahl richtig gelöster Aufgaben). Die Grafik zeigt, dass die Studierenden in der Stichprobe durchschnittlich 21 Aufgaben richtig lösen konnten (mit einer Standardabweichung von 5 Aufgaben). Durch die Glockenkurve wird ersichtlich, wo die Verteilung der Stichprobe von der Normalverteilung abweicht. Hinsichtlich dieser sowie weiterer interessanter Ergebnisanalysen sei auf das projekteigene WIKI verwiesen (<http://mars.wiwi.hu-berlin.de/mediawiki/illev/>). Das ILLEV-WIKI liefert u. a. auch eine verschlüsselte Rückmeldung zu persönlichen Befragungsergebnissen.

## Ausblick

Im Anschluss an die Durchführung der zweiten Befragung (zu Beginn des WS 09/10) erfolgt die methodische Auswertung der erhobenen Daten. Hierbei stehen insbesondere Vergleiche *innerhalb* der Studiengänge (Längsschnitt: 1. Erhebung vs. 2. Erhebung) sowie *zwischen* den Studiengängen (Querschnitt: Diplom vs. Bachelor) im Mittelpunkt. Außerdem erfolgt die Vorbereitung einer dritten Erhebungsrunde sowie einer zusätzlichen Befragung zur Erfassung des fachdidaktischen Wissens speziell der Studierenden der WIPÄD.